Person des Tages: Gertrud Ehrle

Eine Frau beim Konzil

Gertrud Ehrle
Foto: Katholischer Deutscher Frauenbund, Bundesverband, Archiv in Köln

Mehrere tausend Männer waren es, die zu den Sitzungen des Zweiten Vatikanischen Konzils jeweils zusammenkamen, aber kaum Frauen. Konzilsvater wurde, wer Bischof war, woher sollten also die Konzilsmütter kommen?

Einige wenige Frauen gab es aber, vor allem in den späteren Sitzungsperioden, die Zugang zum Konzil hatten. Eine davon war Gertrud Ehrle, von Papst Paul VI. für die vierte Sitzungsperiode als Hörerin berufen. Als Geschäftsführerin und später Präsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbundes prägte sie den Verband über Jahrzehnte.

Um ihre Ideen und Anliegen beim Konzil einzubringen, musste sie – wie alle anderen Frauen auch – aber den Weg über die Konzilsväter gehen, zum Beispiel über Kardinal Augustin Bea SJ, mit dem sie über ihren Onkel Kardinal Franz Ehrle SJ gut bekannt war. In der Schlussphase des Konzils notierte Gertrud Ehrle: „Die Verantwortung, die daraus erwächst, fordert unsere Antwort. Sie bedeutet ein ernstes Sich-Mühen um die Verwirklichung der Konzilsbeschlüsse. Es darf zu keinem Müde-Werden kommen – keine Zögerung darf eine Verzögerung bringen."

Das Zweite Vatikanische Konzil betonte zum Beispiel im Dekret über das Laienapostolat, Apostolicam Actuositatem, es sei „von großer Wichtigkeit, dass [die Frauen] auch an den verschiedenen Bereichen des Apostolates der Kirche wachsenden Anteil nehmen". Anderen Forderungen, die an Konzilsväter herangetragen wurden, zum Beispiel die nach der Zulassung von Frauen zum Priesteramt, kam das Konzil nicht nach.

Die katholischen Jugendverbände achten darauf, dass Frauen und Männer in ihren Gremien gleichberechtigt vertreten sind.
Findest du das gut? Warum (nicht)?
Findet du, dass Frauen in der Kirche genug Verantwortung tragen? Gibt es Bereiche, in denen du Nachholbedarf siehst?

50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil lädt die Katholische Landjugendbewegung Bayern mit ihren „Vati-Mails" zur Auseinandersetzung mit dem bedeutendsten kirchlichen Ereignis des 20. Jahrhunderts ein. 28 Mails stellen wichtige Aspekte des Konzils vor und geben Impulse zu seiner Umsetzung. An- oder Abmeldung: spiri-mail@klj-bayern.de; Infos und Download: www.klj-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/vati-mail-aktion-2013.html